



**Zurich Financial Services erzielt einen Gewinn von
USD 1'402 Millionen in den ersten neun Monaten 2003**

Zurich Financial Services
Media and Public Relations
Mythenquai 2
Postfach
CH-8022 Zürich

Telefon +41 (0)1 625 21 00
Fax +41 (0)1 625 26 41
media.info@zurich.com
<http://www.zurich.com>

- **Steigerung des Gewinns auf USD 1'402 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2003, verglichen mit einem Verlust von USD 2'792 Mio. in der Vergleichsperiode 2002**
- **Zunahme des Business Operating Profit in den ersten neun Monaten 2003 auf USD 1'471 Mio., verglichen mit USD 490 Mio. in der Vorjahresperiode**
- **Prämienwachstum im Nichtlebensgeschäft um 26% auf USD 27,8 Mrd. im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2002. Verbesserung des Schaden-Kosten-Satzes gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres um 16,6 Prozentpunkte auf 98,2%**
- **Prämienwachstum im Lebensgeschäft und bei den Beiträgen mit Anlagecharakter von 9% auf USD 15,0 Mrd. und Anstieg der Prämien aus dem Neugeschäft (APE) in den ersten neun Monaten 2003 auf USD 1'554 Mio.**
- **Auswirkungen auf den Gewinn durch einen Verlust von USD 831 Mio. bei Centre in den ersten neun Monaten 2003, einschliesslich eines Verlustes von USD 488 Mio. im dritten Quartal 2003**
- **Zunahme des Eigenkapitals von USD 16,8 Mrd. per Ende Dezember 2002 auf USD 18,3 Mrd., gegenüber von USD 18,7 Mrd. per 30. Juni 2003.**

James J. Schiro, Chief Executive Officer von Zurich Financial Services, sagte: „Die Resultate zeigen, dass die Zürich im Verlaufe des letzten Jahres einen weiten Weg zurückgelegt hat. Nachdem der Konzern in den ersten neun Monaten einen Gewinn von 1,4 Milliarden Dollar erzielt hat, können wir selbst gegenläufigen Entwicklungen aus einer Position der operativen und finanziellen Stärke begegnen. Unsere künftige Herausforderung wird es sein, den Schwung mitzunehmen und die Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges und ertragreiches Wachstum zu sichern. Wir sind gut positioniert, und ich bin zuversichtlich, dass wir weiterhin gute Fortschritte machen werden.“

Zurich Financial Services Group (Zürich) kann dank einer besseren Schadenbearbeitung und Kostenkontrolle sowie operativen Verbesserungen in allen Kerngeschäften höhere Gewinne ausweisen. Im dritten Quartal 2003 erzielte die Zürich einen Gewinn von USD 701 Mio., nachdem in der gleichen Periode des Vorjahres ein Verlust von USD 763 Mio. ausgewiesen worden war. Dadurch erhöht sich der Gewinn für die ersten neun Monate 2003 auf USD 1'402 Mio. Im Vorjahr wurde ein Verlust von USD 2'792 Mio. verzeichnet, der hauptsächlich Sonderrückstellungen in Höhe von USD 2,8 Mrd. zuzuschreiben war; vor Sonderrückstellungen belief sich der Verlust im Vorjahr auf USD 24 Mio. In den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres profitierten unsere Ergebnisse von effizienterer Schadenbearbeitung und Kostenkontrolle im Kerngeschäft, von stabilen Prämien in den meisten Nichtlebensmärkten sowie von der leichten Erholung an den weltweiten Aktienmärkten. Die Nettokapitalerträge stiegen in dieser Periode verglichen mit den ersten neun Monaten 2002 um 13% auf USD 5,2 Mrd. Dies entspricht einer Gesamrendite auf den Kapitalanlagen von 3,7%, die damit um 2,9 Prozentpunkte höher war als in der Vergleichsperiode 2002. Der Business Operating Profit (BOP), Zürichs internes Mass zur Leistungsbewertung, stieg gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres um 200% auf USD 1'471 Mio. im laufenden Jahr.

Kennzahlen für die per 30. September 2003 und 2002 abgeschlossenen drei bzw. neun Monate.

in Millionen USD	Drittes Quartal			Erste neun Monate		
	2003	2002	Veränd.	2003	2002	Veränd.
Bruttoprämien, Policengebühren und Beiträge mit Anlagecharakter	13'367	11'840	13%	43'489	36'929	18%
Bruttoprämien und Policengebühren	10'947	9'654	13%	37'043	30'381	22%
Verdiente Prämien und Policengebühren für eigene Rech.	9'195	7'743	19%	29'150	22'893	27%
Business Operating Profit	206	-322	k.A.	1'471	490	200%
Gewinn/(Verlust)	701	-763	k.A.	1'402	-2'792	k.A.
Gewinn/(Verlust) vor Sonderrückstellungen 2002	701	-706	k.A.	1'402	-24	k.A.

Im Gewinn vor Sonderrückstellungen enthalten sind Nettogewinne nach Veräusserungen nach Steuern, die sich 2003 auf USD 298 Mio. und in den ersten drei Quartalen 2002 auf USD 369 Mio. beliefen. Lässt man diese Gewinnbeiträge ausser acht, so verbesserte sich das Ergebnis vor Sonderrückstellungen von einem Verlust von USD 393 Mio. in den ersten neun Monaten 2002 auf einen Gewinn von USD 1'104 Mio. im laufenden Jahr.

Wichtigste Entwicklungen

- Operative Verbesserungen:* Die Konzentration der Zürich auf diszipliniertes Underwriting und Kostenkontrolle führte in den ersten neun Monaten 2003, verglichen mit der Vorjahresperiode, zu einer Reduktion des Schaden-Kosten-Satzes im Nichtlebensgeschäft um 16,6 Prozentpunkte auf 98,2%; im dritten Quartal allein, also seit dem 30. Juni 2003, verbesserte sich der Schaden-Kosten-Satz um 0,6 Prozentpunkte. Im Lebensgeschäft erhöhte sich die Gewinnmarge aus

dem Neugeschäft in den ersten drei Quartalen 2003 verglichen mit der Vorjahresperiode um 2,6 Prozentpunkte auf 8,7%; seit dem 30. Juni 2003 verbesserte sich die Marge um 0,5 Prozentpunkte.

- *Konzentration auf Kerngeschäfte:* Die von der Gruppe weitergeführte Neuausrichtung des Kapitaleinsatzes auf aussichtsreichere und profitablere Aktivitäten generierte in den ersten drei Quartalen 2003 einen Netto-Mittelzufluss von ungefähr USD 1,3 Mrd. und setzte etwa USD 1,0 Mrd. „Risk Based Capital“ frei. Die seit dem 1. Januar 2003 abgeschlossenen Transaktionen führten zu einem Gewinn vor Steuern von USD 311 Mio. Im dritten Quartal schloss die Zürich den Verkauf eines Teils des Geschäfts in den Niederlanden (ohne das Unternehmensgeschäft Nichtleben), von Zurich Life US und Threadneedle ab. Darüber hinaus meldete die Gruppe die Schliessung von Zurich Life in Grossbritannien und schloss im Oktober 2003 den Verkauf dieses Geschäftes ab. Ferner kündigte die Gruppe Verkäufe von Teilen ihrer Geschäftsbereiche (mit Ausnahme des bei der Gruppe verbleibenden Unternehmensgeschäfts Nichtleben) in Frankreich, Belgien und Luxemburg, des Lebensgeschäfts in Indonesien sowie weitere Geschäftsbereiche in den Philippinen und bei Zurich Capital Markets an. Die Gruppe geht davon aus, dass die meisten der bis zum 30. Juni 2003 angekündigten Veräusserungen im vierten Quartal dieses Jahres abgeschlossen werden können.
- *Bilanz und Management der Kapitalbasis:* Die Gruppe verfolgte weiterhin eine Stärkung ihrer Kapitalbasis und Verminderung der Bilanzrisiken. Das Eigenkapital stieg von USD 16,8 Mrd. am 31. Dezember 2002 auf USD 18,3 Mrd. am 30. September 2003. In der gleichen Periode erhöhten sich die Rückstellungen im Nichtlebens- und im Rückversicherungsgeschäft um USD 4,9 Mrd. auf USD 34,5 Mrd. Bei Centre wurden die Rückstellungen im dritten Quartal um weitere USD

354 Mio. gestärkt; für die ersten drei Quartale 2003 beläuft sich die Stärkung der Rückstellungen vor Steuern damit auf USD 828 Mio. Kurz nach Abschluss des dritten Quartals 2003 platzierte die Gruppe nachrangige Anleihen in Höhe von USD 1,3 Mrd. Diese werden auf Grund ihrer Nachrangigkeit und langfristigen Struktur von den Aufsichtsbehörden und den Rating-Agenturen am Jahresende als Eigenkapital des Unternehmens zugerechnet. Am 5. November 2003 veräusserte die Gruppe 18,08% des ausstehenden Aktienkapitals der Bâloise – ein weiterer Schritt in Richtung der im September 2002 angekündigten Politik der Verminderung der Bilanzrisiken.

Entwicklung nach Geschäftssegmenten

Bei den folgenden Vergleichen der Ergebnisse der ersten drei Quartale 2003 mit jenen der gleichen Periode des Vorjahres wird, sofern nicht explizit etwas anderes vermerkt ist, auf die Resultate vor Sonderrückstellungen abgestellt.

Nichtleben

Das Nichtlebensgeschäft verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2003 Bruttoprämien und Policengebühren von USD 27,8 Mrd., was einem Anstieg von 26% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres entspricht. In Lokalwährung betrug das Wachstum 18%. Im dritten Quartal war der Ertrag aus Bruttoprämien und Policengebühren weniger hoch als im ersten und zweiten Quartal. Dies widerspiegelt den Ende des ersten Halbjahres 2003 festgestellten Trend eines sich abschwächenden Prämienwachstums in gewissen Geschäftsbereichen, normale saisonale Schwankungen und die Auswirkungen der im laufenden Jahr erfolgten Veräusserungen.

Verglichen mit dem Vorjahr erzielte die Gruppe in allen Regionen ein Prämienwachstum, das hauptsächlich Prämien erhöhungen in unseren

Schlüsselmärkten sowie Volumensteigerungen bei North America Consumer im Zusammenhang mit den mit den Farmers P&C Group Companies Ende Dezember 2002 eingegangenen Quotenrückversicherungsverträgen zuzuschreiben war. Die Prämienerrhöhungen waren im Allgemeinen im Unternehmensgeschäft höher als im Privatkundengeschäft. Die verdienten Prämien nahmen um USD 5,0 Mrd. oder 34% auf USD 20,0 Mrd. zu; die Prämienerrhöhungen aus im Jahr 2002 und Anfang 2003 abgeschlossenen Versicherungsgeschäften schlugen sich in den verdienten Prämien der Berichtsperiode nieder. Der Gesamtaufwand für Schäden und Versicherungsleistungen stieg in den ersten drei Quartalen 2003 um 26% auf USD 14,7 Mrd. Die Ursachen der Zunahme liegen beim schwächeren US-Dollar, bei den höheren Prämienvolumen und Schadenkostensteigerungen. Der Schaden-Kosten-Satz verbesserte sich gegenüber der Vorjahrsperiode in den ersten drei Quartalen 2003 von 104,1% um 5,9 Prozentpunkte auf 98,2%. Nach Sonderrückstellungen im Jahr 2002 betrug der Rückgang des Schaden-Kosten-Satzes 16,6 Prozentpunkte. Seit Ende Juni 2003 zeigte der Schaden-Kosten-Satz eine Verbesserung von 0,6%. Die gute Entwicklung während des Jahres 2003 beruht zur Hauptsache auf einer disziplinierten Underwriting- und Preispolitik, verbunden mit kontinuierlichen Verbesserungen in der Schadenbearbeitung und der Kostenkontrolle und Fortschritten im Rahmen des Global Profit Improvement Program. Gegenüber den ersten drei Quartalen 2002 erhöhte sich der Business Operating Profit von USD 239 Mio. um 532% auf USD 1'510 Mio.

Leben

Im Lebensgeschäft nahmen die Bruttoprämien, Policengebühren und Beiträge mit Anlagecharakter 2003 verglichen mit den ersten drei Quartalen des Vorjahrs um 9% auf USD 15,0 Mrd. zu. In Lokalwährung war ein leichter Rückgang um 3% zu verzeichnen. In den ersten neun Monaten des

Jahres 2003 stiegen die Bruttoprämien und Policengebühren gegenüber dem Vorjahr um 19% auf USD 8,6 Mrd., während die Beiträge mit Anlagecharakter, die nicht als Ertrag verbucht werden, um 2% auf USD 6,4 Mrd. sanken. Dabei stand dem Rückgang bei North America Consumer, wo die Zürich seit Dezember 2002 keine strukturierten Rentenprodukte mehr zeichnet, ein Anstieg im Geschäftsbereich Kontinentaleuropa gegenüber. Hier führte die Konsolidierung des früher zur Deutschen Bank gehörenden Lebensversicherungsgeschäfts in den ersten neun Monaten des Jahres zu zusätzlichen USD 817 Mio. an Bruttoprämien und Policengebühren (USD 1,9 Mrd. 2003 und USD 1,1 Mrd. 2002) sowie zu einem Anstieg von USD 441 Mio. bei den Beiträgen mit Anlagecharakter (USD 802 Mio. 2003 und USD 361 Mio. 2002). Der Gesamtaufwand für Schäden und Versicherungsleistungen erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2003 um USD 2,2 Mrd. auf USD 8,3 Mrd., was hauptsächlich auf den Einfluss der von der Deutschen Bank erworbenen Lebensversicherungsaktivitäten, die Erholung der Aktienmärkte 2003, die insbesondere in der Region UKISA zu höheren Aufwendungen führte, und auf die Abschwächung des US-Dollars zurückzuführen war. Vor der Veräußerung von Zurich Life US wurde eine Überprüfung des von der Gruppe in Nordamerika weitergeführten Lebensgeschäftes vorgenommen. Dabei wurden aktivierte Abschlusskosten in der Höhe von USD 100 Mio. als nicht wieder einbringbar eingestuft, weshalb sie erfolgswirksam abgeschrieben wurden. Verglichen mit USD 139 Mio. im Vorjahr erhöhte sich der Business Operating Profit in den ersten neun Monaten 2003 im Lebensversicherungsgeschäft auf USD 591 Mio. Der Gewinn stieg in der gleichen Periode von USD 152 Mio. auf USD 720 Mio., wofür hauptsächlich eine höhere Anlagerendite, geringere Kosten für die Geschäftsaufbringung sowie die positiven Auswirkungen des Global Profit Improvement Program auf die Betriebskosten verantwortlich sind.

Die Bruttoprämien aus dem Neugeschäft – berechnet auf der Grundlage des Jahresprämienäquivalents (APE; neue Jahresprämien plus 10% der eingenommenen Einmalprämien) – sanken gegenüber den ersten drei Quartalen 2002 in Lokalwährung um 7% auf USD 1,6 Mrd. Dies ist grösstenteils auf einen Rückgang im Neugeschäft in den Regionen North America Consumer und UKISA zurückzuführen. Der Gewinn aus Neugeschäft, nach Steuern, betrug in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres USD 135 Mio. und war damit um 45% (35% in Lokalwährung) höher als im Vorjahr. Die Gewinnmarge des Neugeschäfts erhöhte sich dank Verbesserungen in den Regionen North America Consumer und Kontinentaleuropa von 6,1% auf 8,7%.

Farmers Management Services

Farmers Management Services steigerte die Managementgebühren und verbundenen Erträge von USD 1,3 Mrd. um 5% auf USD 1,4 Mrd. Zur Hauptsache ist diese Zunahme eine Folge der höheren Prämienvolumen bei den Farmers P&C Group Companies, welche die Zürich nicht besitzt, für die sie aber Managementdienstleistungen erbringt. In den ersten drei Quartalen 2003 beliefen sich diese Prämien auf USD 10,5 Mrd. (USD 10,4 Mrd. in der Vergleichsperiode 2002). Der Prämienzuwachs ist hauptsächlich den 2002 und Anfang 2003 vorgenommenen Prämienanpassungen zuzuschreiben. Infolge der höheren Managementgebühren und verbundenen Erträge sowie der verbesserten Betriebseffizienz konnte der Geschäftsbereich Farmers Management Services in den ersten neun Monaten 2003 die Betriebsmarge auf 54,9% verbessern. Der Business Operating Profit stieg in diesem Zeitraum um 13% oder USD 86 Mio. auf USD 772 Mio.

Übrige Geschäftsbereiche

Das Segment Übrige Geschäftsbereiche, das die Bereiche Vermögensverwaltung, Centre, Capital Markets & Banking sowie die nicht weitergeführte Rückversicherung umfasst, verzeichnete in den ersten neun Monaten 2003 einen Verlust von USD 748 Mio., verglichen mit einem Gewinn von USD 361 Mio. in der Vorjahresperiode. Der Business Operating Profit des Segments Übrige Geschäftsbereiche sank in den ersten drei Quartalen 2003 von einem Gewinn von USD 22 Mio. auf einen Verlust von USD 958 Mio. Wie in unserem Halbjahresbericht gemeldet, stärkte Centre per 30. Juni 2003 die versicherungstechnischen Rückstellungen um USD 474 Mio. Diese Rückstellungen bezogen sich zur Hauptsache auf pfandgesicherte Transaktionen in den Bereichen Freizeit, Transport und Gesundheit, in denen die unterliegenden Sicherheiten Wertebussen erfahren haben, sowie auf Lebens- und Invaliditätsversicherungen. Im dritten Quartal fand eine umfassende, der Identifizierung offener Probleme dienende Überprüfung der Bilanz von Centre ihren Abschluss. Auf Grund dieser Überprüfung wurden die technischen Rückstellungen insbesondere im Bereich Schaden- und Unfallversicherungen um insgesamt weitere USD 354 Mio. erhöht. Darüber hinaus wurden Abschreibungen und weitere Rückstellungen in Höhe von USD 242 Mio. vorgenommen. Seit Jahresbeginn belaufen sich die Stärkung der versicherungstechnischen und anderen Rückstellungen sowie die Abschreibungen auf insgesamt USD 1'070 Mio.

Corporate Center

Der Geschäftsbereich Corporate Center umfasst gruppenweite Holdinggesellschaften, zentrale Ausgaben am Konzernhauptszitz, zentrale Finanzinstrumente sowie Abwicklungsgeschäfte (ausgenommen Rückversicherung).

In den ersten neun Monaten 2003 erzielte die Zürich am Konzernhauptsz eine beträchtliche Reduktion des Nettoaufwands; verglichen mit dem Vorjahr ging dieser um USD 191 Mio. oder 66% auf USD 100 Mio. zurück. Diese Senkung widerspiegelt die im Rahmen unseres Global Profit Improvement Program erzielten Resultate sowie Verbesserungen bei der Fakturierung für Dienstleistungen, die der Hauptsitz in Zürich für die lokalen Geschäftseinheiten erbringt.

Corporate Center verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2003 einen Verlust von USD 258 Mio. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres entspricht dies einer Verbesserung um USD 821 Mio. Auch im Vergleich zum ersten Halbjahr 2003, in dem sich der Verlust auf USD 465 Mio. belaufen hatte, resultierte eine Verbesserung, die hauptsächlich Gewinnen von USD 177 Mio. aus Veräusserungen von Aktienanlagen zuzuschreiben war. Verglichen mit der Vorjahresperiode verbesserte sich der Business Operating Profit bei Corporate Center von einem Minus von USD 596 Mio. um USD 152 Mio. auf einen Verlust von noch USD 444 Mio.

Anlageerträge

Die Nettokapitalerträge stiegen um USD 606 Mio. auf USD 5,2 Mrd. Diese Zunahme beruht hauptsächlich auf einer Erhöhung der gesamten Kapitalanlagen und einer Verlagerung auf verzinsliche Wertpapiere, was allerdings zum Teil durch niedrigere Renditen wieder aufgewogen wurde. Zudem wirkten sich günstige Wechselkurseinflüsse positiv aus. Die in der Erfolgsrechnung der ersten drei Quartale 2003 enthaltenen realisierten und nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen stiegen von einem Verlust von USD 968 Mio. in 2002 um USD 1,0 Mrd. auf einen Gewinn von USD 54 Mio. Zu dieser Verbesserung beigetragen haben die allgemein steigenden Kurse an den Aktienmärkten, der Gewinn von USD



177 Mio. aus dem Verkauf gewisser Aktienanlagen und die stark reduzierten Verluste im Zusammenhang mit dem Swap- und Optionsgeschäft bei den Bâloise-Aktien, die im dritten Quartal 2003 zurückgekauft wurden. Im November 2003 schloss die Gruppe den Verkauf von beinahe der ganzen Beteiligung an der Bâloise ab.

Der Gesamtertrag aller Anlagen, einschliesslich Kapitalerträge, realisierter und nicht realisierter Gewinne in der Erfolgsrechnung sowie der direkt im Eigenkapital berücksichtigten nicht realisierten Gewinne und Verluste, belief sich auf USD 5,9 Mrd. Dies entspricht, bezogen auf den durchschnittlichen Anlagenbestand, einer Gesamtanlagerendite von 3,7% (ohne Berücksichtigung der Kosten für die Verwaltung von Kapitalanlagen von USD 212 Mio.) für die ersten drei Quartale 2003; das sind 2,9 Prozentpunkte mehr als in der Vorjahresperiode.

Bilanz, Rückstellungen und Eigenkapital

Das Total der Aktiven betrug am 30. September 2003 USD 303,1 Mrd. Dies entspricht im Vergleich zu den USD 285,9 Mrd. am 31. Dezember 2002 einer Zunahme von 6% und verglichen mit Ende Juni 2003 einer Abnahme um USD 6,7 Mrd. Der Rückgang seit dem 30. Juni 2003 ist hauptsächlich auf die im Laufe des Jahres 2003 erfolgten Veräusserungen zurückzuführen. Die Zürich reduzierte den Anteil der Aktien, für die sie das Anlagerisiko trägt, von 8,3% per 31. Dezember 2002 auf 6,4% des gesamten Anlageportfolios. Seit dem 30. Juni 2003, als er 6,1 % betrug, hat sich dieser Anteil nicht mehr wesentlich verändert; der leichte Anstieg um 0,3 Prozentpunkte ist grösstenteils den Kursentwicklungen an den Aktienmärkten zuzuschreiben.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen nach Abzug der an die Rückversicherer abgetretenen Beträge beliefen sich am 30. September 2003

auf USD 145,8 Mrd. Am 31. Dezember 2002 hatten sie USD 138,2 Mrd. und am 30. Juni 2003 USD 151,5 Mrd. betragen. Die seit Ende 2002 eingetretenen Veränderungen sind zum grössten Teil eine Folge der Kursveränderungen des US-Dollars gegenüber dem Euro, dem Britischen Pfund und dem Schweizer Franken sowie der getätigten Veräusserungen. Wie beim Jahresabschluss 2002 erwähnt, wurden damals gewisse Rückstellungen bei Centre als nicht versicherungstechnische Rückstellungen ausgewiesen. Diese sind nun neu als versicherungstechnische Rückstellungen eingestuft worden, was dem Charakter dieser Rückstellungen besser entspricht.

Die Darlehen und Anleihen sind von USD 11,8 Mrd. Ende Dezember 2002 resp. von USD 11,1 Mrd. Ende Juni 2003 auf USD 10,3 Mrd. am 30. September 2003 zurückgegangen. Diese Abnahme ist vor allem auf den Abbau gewisser Kapitalmarkt- und Bankgeschäftsaktivitäten zuzuschreiben, was zu tieferen Darlehen und zur Rückzahlung einer Anleihe in Höhe von USD 300 Mio. durch Zurich Finance (USA) im Juli 2003 führte. Am 2. Oktober 2003 emittierte die Gruppe unter dem Euro-Medium-Term-Note-Programm (EMTN) eine nachrangige Anleihe in Höhe von USD 1,3 Mrd., was im vierten Quartal 2003 zu einer Erhöhung der Fremdverbindlichkeiten führen wird. Diese nachrangige Anleihe wird auf Grund ihrer langfristigen Struktur und Nachrangigkeit von den Aufsichtsbehörden und Rating-Agenturen am Jahresende dem Eigenkapital des Unternehmens zugerechnet. Der Erlös aus dem EMTN-Programm wurde zur Unterstützung des Geschäftswachstums und zur Refinanzierung hochverzinslicher Anleihen verwendet. Im Oktober kündigte Farmers Group, Inc. die Rücknahme all seiner ausstehenden nachrangigen Schuldverschreibungen zu 8,45% und 8,25% in Höhe von USD 500 Mio. an.

Das Eigenkapital betrug per 30. September 2003 USD 18,3 Mrd., verglichen mit USD 16,8 Mrd. am 31. Dezember 2002 und USD 18,7

Mrd. am 30. Juni 2003. Der Anstieg seit Ende 2002 widerspiegelt in erster Linie den in den ersten neun Monaten erzielten Gewinn von USD 1'402 Mio. sowie die Zunahme nicht realisierter Gewinne auf Kapitalanlagen und Währungsumrechnungsdifferenzen infolge eines rückläufigen US-Dollars gegenüber unseren anderen Hauptwährungen (Euro, Schweizerfranken und Britisches Pfund). Der im Vergleich zu Ende Juni festzustellende Rückgang ist auf Kurseinbussen an den Obligationenmärkten, die nicht realisierte Verluste auf Kapitalanlagen nach sich zogen, und auf die als Folge der Nennwertreduktion von CHF 10 auf CHF 9 pro Namenaktie am 14. Juli 2003 erfolgte Ausschüttung von USD 105 Mio. zurückzuführen.

Hinweise für die Redaktion:

Weiterführende Angaben finden sich im Anhang.

Um 10:00 MEZ findet eine Telefonkonferenz für Analysten und Anleger mit anschliessender Fragerunde statt. Die Medien sind herzlich eingeladen, an der Konferenz teilzunehmen. Bitte wählen Sie sich ca. 10–15 Minuten vor Konferenzbeginn ein, um sich zu registrieren.

Einwahlnummern:

- Europa +41 (0) 91 610 56 05
- Grossbritannien +44 (0) 207 866 41 11
- USA +1 (1) 866 291 41 66

Eine Präsentation sowie zusätzliche Angaben werden auf der Website www.zurich.com verfügbar sein. Bitte klicken Sie auf „Media View“ im rechten unteren Bereich der Homepage.

Zurich Financial Services ist ein im Versicherungsgeschäft verankerter Finanzdienstleister, der seine Tätigkeiten auf die Schlüsselmärkte Nordamerika, Grossbritannien und Kontinentaleuropa ausrichtet und sich dabei auf ein internationales Netzwerk stützt. Die Zürich wurde 1872 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Zürich, Schweiz. Sie ist in mehr als 50 Ländern vertreten und beschäftigt rund 64'000 Mitarbeiter.

Weitere Informationen:

Zurich Financial Services, Media and Public Relations,
CH-8022 Zürich,

Telefon +41 (0)1 625 21 00, Fax +41 (0)1 625 26 41

<http://www.zurich.com>

SWX Swiss Exchange/virt-x: ZURN